

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 15 (1906)

**Rubrik:** Anderweitige Vermehrung der Sammlungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anderweitige Vermehrung der Sammlungen.

### 1. Depositen.

Von der *Stadtbibliothek in Zürich*: Federzeichnung in Originalgrösse nach der von Hans Holbein gemalten Tischplatte.

Vom *kantonalen Zeughaus in Zürich*: Zwei Ölgemälde, Bildnisse von Caspar Landolt, Seckelmeister 1681, und Hans Rudolf Landolt, Amtmann zu Embrach 1718, gemalt von Matthias Füessli.

Von der *Zunft zum Schaf in Zürich*: Silberner Kelchbecher, gewidmet zum Sechseläuten 1905 von ihrem ältesten Mitgliede, Prof. Dr. Kölliker in Würzburg.

Von der *Zunft zur Zimmerleuten in Zürich*: Silberner Deckelpokal mit Standfigur und gravierten Darstellungen, Arbeit von Goldschmied Fries in Zürich, 1866. — Silbervergoldeter Pokal, Arbeit von Goldschmied Bossard in Luzern, 1891.

Von der *Antiquarischen Gesellschaft in Zürich*: Zwei eiserne Siegelstempel mit Wappen der Herrschaft Griessenberg, aus dem 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Von der *Stadtgemeinde Bülach*: Seidene Fahne, eine Standarte und die Reste von zwei Fahnen, 17. und 18. Jahrhundert.

Von Herrn *Dr. Fräfel in Splügen*: Tafelgemälde von einem spätgotischen Altar, mit Darstellung des Erzengels Michael und zweier Heiliger, samt dem Reste eines Altarflügels, um 1490.

### 2. Eidgenössische Kommission der Gottfried Keller-Stiftung.

Schon zu Beginn des Berichtsjahres gelangten die Unterhandlungen für den Ankauf des Renaissance-Altars in Gandria (vgl. Jahresbericht 1905, S. 85) zu einem für die Eidg. Kommission der

Gottfried Keller-Stiftung befriedigenden Abschluss, und das Landesmuseum schätzt sich glücklich, dass ihm dieses für unser Land so interessante Kunstwerk als Depositum übergeben wurde. Über die kunstgeschichtliche Bedeutung dieses Altares für die Schweiz verweisen wir auf die Abhandlung von Prof. Dr. Daniel Burckhardt im „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“ (N. F. Bd. VIII, S. 297 ff.), der eine wohlgelungene Abbildung beigegeben ist. Der Eidg. Kommission der Gottfried Keller-Stiftung aber sprechen wir für dieses neue, wertvolle Depositum unseren wärmsten Dank aus.

### 3. Tausch.

Bis zur endgültigen Ausscheidung des gesamten Doublettenmaterials wird der Tausch keine bedeutende Rolle spielen bei der Vermehrung der Sammlungsbestände. Um so mehr hoffen wir, dem Museum auf diese Weise später manch willkommenen Beitrag zuführen zu können, und es ist ja bekanntlich diese Art der Bereicherung der Sammlungen sowohl den Museen, als auch den Privatsammlern, welche in der Lage sind, Doublettenmaterial abgeben zu können, erwünschter als der Verkauf.

Von einem Privatsammler tauschte das Landesmuseum gegen zwei Doubletten aus der Uniformensammlung ein: 1. einen Berner Schützenhut mit Federschmuck, 1860er Jahre; 2. den Tschako eines Genfer Infanteristen von 1827.

Bei diesem Anlasse glauben wir erwähnen zu dürfen, dass es uns bis dahin noch nicht gelungen war, einen alten Scharfschützenhut für unsere Sammlung zu erhalten, obschon wir bezügliche Anfragen an eine ganze Reihe ehemaliger Scharfschützen ergehen liessen, von denen man uns meldete, dass sie noch im Besitze ihrer alten Kopfbedeckung seien. Fast ohne Ausnahme traf die Antwort ein, der Inhaber könne sich nicht von dem Stücke trennen, so lange er lebe, dagegen mögen nach seinem Tode die Hinterlassenen darüber verfügen. Es liegt uns ferne, eine solche Gesinnung als Eigensinn oder Geiz auszulegen, vielmehr erblicken wir darin einen erfreulichen Beweis pietätvoller Liebe zum ehemaligen Elitencorps, die wir respektieren.

Nur nebenbei soll bemerkt werden, dass der durch Tausch in unseren Besitz gelangte Scharfschützenhut bereits seine praktische

Verwendung fand, indem er einem zürcherischen Musikcorps als Vorlage für eine neue Kopfbedeckung diente.

#### 4. Ausgrabungen.

Schon seit Jahren hatte sich Herr J. Meyer, Landwirt in Schötz, Kt. Luzern, die verdienstvolle Aufgabe gestellt, die Erforschung der Überreste alter Pfahlbauten in dem grossen Torfmoore bei Wauwil, das schon so viele und interessante Zufallsfunde geliefert hatte, wieder aufzunehmen und zwar mit einer Gründlichkeit und Sachkenntnis, welche ihm das volle Vertrauen selbst der Fachleute zuwandte. Nachdem sich schon früher die berühmten Ceylonforscher F. u. P. Sarasin in Basel für ihre vergleichenden Studien über die Kultur der Pfahlbauer seiner Mithilfe bedient hatten, trat Herr Meyer mit dem Jahr 1905 durch Vermittlung von Dr. J. Heierli in Verbindung mit dem schweiz. Landesmuseum, das von ihm die bis dahin gefundenen Artefakte, Sämereien, Gewebe etc. erwarb und sich auch die Resultate der bisherigen Forschungen sicherte, worauf sie auf Kosten des Landesmuseums und unter dessen Leitung weitergeführt wurden. Mit Ende des Jahres 1906 gelangten sie zu einem vorläufigen Abschlusse. Ihr Wert liegt mehr in den wissenschaftlichen Resultaten als in den Fundobjekten, obgleich diese das am genauesten ausgegrabene Pfahlbaumaterial aus neolithischer Zeit sein dürfte, das bis jetzt in unserem Lande zutage gefördert wurde. Besonders interessant sind auch die Lichtblicke, welche durch die Ausgrabungen in die Konstruktion der Wohnstätten gewonnen wurden. Da Dr. J. Heierli darüber im „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“ unter Beigabe des angefertigten Planmaterials einlässlich berichten wird, dürfen wir an dieser Stelle von weiteren Ausführungen absehen.

Ausschliesslich wissenschaftliche Resultate lieferte auch die durch das Landesmuseum ausgeführte Untersuchung einer römischen Villa bei Dagmersellen (Kt. Luzern). Da früher an dieser Stelle schon interessante Objekte gefunden worden waren und das gegenwärtige Bauernhaus sogar zum Teil auf römischen Säulenschäften steht, so glaubte man annehmen zu dürfen, dass weitere Nachgrabungen sich lohnen würden. Leider traf dies nicht zu, da es sich herausstellte, dass das neue Gebäude ziemlich genau auf der Stelle der früheren





römischen Villa erbaut worden war und die weitläufigen Mauerreste, auf die man ausserhalb desselben stiess, darum vermutlich nur Ökonomiegebäuden angehört haben können. Das wertvollste Objekt, welches bei diesen Untersuchungen zutage gefördert wurde, war ein römischer Backofen, unseres Wissens der erste auf dem Gebiete der Schweiz. Für das Nähere verweisen wir auf den illustrierten Bericht von D. Viollier im „Anzeiger für schweizerische Altertumskunde“ (N. F. Bd. VIII, S. 286 ff.).

Da der Bund nur wenig eigenes Territorium besitzt, sind die Landesmuseumsbehörden mit Bezug auf die Möglichkeit zu Ausgrabungen nach prähistorischen Altertümern resp. zur wissenschaftlichen Untersuchung der Gräberfelder nicht nur von den betreffenden Grundeigentümern, sondern in den meisten Fällen auch von den kantonalen Regierungen abhängig, welche sich durch Gesetze und Verordnungen das Vorrecht für alle derartigen Unternehmungen gesichert haben. Das Entgegenkommen, welches bezüglich Gesuche des Landesmuseums bei diesen Amtsstellen finden, ist ein recht verschiedenes, und es kommt sogar nicht selten vor, dass ihnen nur unter Bedingungen entsprochen wird, welche diese Arbeiten so gut wie unmöglich machen. Es lag darum für die Direktion des Landesmuseums nahe, sich für das eidgenössische Institut die Vorhand wenigstens da zu sichern, wo eine Einmischung kantonaler und lokaler Behörden ausgeschlossen ist, d. h. auf Bundesterritorium. Dazu gehört nun in erster Linie das Gebiet der Bundesbahnen.

Im Februar wurde zunächst an die Generaldirektion der Bundesbahnen das Gesuch gerichtet, sie möchte der zuständigen Bauleitung die Weisung erteilen, dass sämtliche Fundstücke, welche bei der Legung eines zweiten Geleises auf der Linie Olten-Luzern zutage treten, an das Landesmuseum abgeliefert werden, bezw. es sei letzterem sofort Bericht zu geben, wenn man auf Gräber stossen sollte. Da diesem Gesuche in bereitwilligster Weise entsprochen wurde, ermutigte dies die Direktion des Landesmuseums zu einem weiteren, dahingehend, es möchten die Kreisdirektionen dahin instruiert werden, dass sie alle auf Bahngebiet gemachten prähistorischen und mittelalterlichen Funde dem Landesmuseum zuweisen und dieses sofort benachrichtigen, wenn man bei Bahnarbeiten auf Gräber stosse. Auch diesem neuen Gesuche entsprach die Generaldirektion mit Schreiben

vom 27. November, immerhin mit dem Vorbehalte, dass der Entdecker resp. Finder nach den Vorschriften der zuständigen kantonalen Gesetzgebung durch das Landesmuseum entschädigt werde. Infolge dessen gelangten im Verlaufe des Berichtsjahres bereits eine Anzahl Einzelfunde, die bei Bahnbauten in Zurzach und Eschenz (s. Geschenkliste) gemacht worden waren, in unsern Besitz, vor allem aber die bei Zürich gefundene, grosse goldene Schale, deren wir an andrer Stelle bereits gedacht haben. Es zeigt dies, von welcher Bedeutung die Zuwendungen von Altertümern aus dem Terrain der Bundesbahnen für das Schweizerische Landesmuseum werden können, und wir wollen darum nicht unterlassen, an dieser Stelle sowohl der Generaldirektion als den Kreisdirektionen für das uns bewiesene Entgegenkommen den verbindlichsten Dank auszusprechen, in der Hoffnung, dass sie unserem Institute auch in Zukunft ihre Sympathien bewahren werden.

Im allgemeinen lässt sich mit Genugtuung konstatieren, dass das Interesse für die prähistorische Wissenschaft während der letzten Jahre in der Schweiz wieder ein viel regeres geworden ist, und dass sich mit Unternehmungen auf diesem Gebiete die verschiedensten Kreise befassen. Allein darin liegt auch eine gewisse Gefahr, indem sich zu den berufenen auch unberufene Forscher gesellen, deren oft wohlgemeinte Unternehmungen der Wissenschaft nicht nur keinen nennenswerten Gewinn, sondern leider häufig Schaden bringen, da sie zufolge ungenügender Kenntnisse ein Urkundenmaterial für die älteste Geschichte unseres Landes auf immer zerstören, das weit besser noch unberührt geblieben wäre. Aus diesem Grunde hat man in unseren Nachbarstaaten mit Recht versucht, diese Unternehmungen zu organisieren und sie unter eine fachwissenschaftliche Aufsicht zu stellen. Auch unserem Lande täte dies bitter not. Wir begrüßen es daher im Prinzip, wenn die sogenannte Römerkommission als Subkommission des Vorstandes der Schweizerischen Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler im Begriffe steht, sich zu einer Archäologischen Kommission zu erweitern. Allein wenn sie dies tut, so ist vor allem dafür zu sorgen, dass sie auch mit den Museumsleitungen die notwendige Fühlung gewinnt, da nur auf diese Weise es möglich sein dürfte, nach bestimmten, wissenschaftlichen Gesichtspunkten gemeinsam zu arbeiten, wie dies in anderen Staaten

der Fall ist. Vorbildlich dürfte dabei für uns in vielen Beziehungen das Vorgehen des Verbandes bayrischer Geschichts- und Urgeschichtsvereine sein. Wir werden nicht unterlassen, dieser Frage auch künftig unsere volle Aufmerksamkeit zu schenken und sind dann vielleicht in einem folgenden Jahresbericht in der Lage, bestimmte Vorschläge zu bringen.

### 5. Kopien und Abgüsse plastischer Bildwerke.

Durch unseren eigenen Modelleur wurden im Berichtjahre folgende Abgüsse hergestellt:

1. *Aus der Abtei Saint-Maurice (Wallis):*

a) ein Ambo, 6. (?) Jahrh.

b) ein Relief mit Darstellung des guten Hirten, 5. (?) Jahrh.

2. *Aus der Kirche in Romainmôtier:*

ein Ambo mit Inschrift, 6./7. Jahrh.

3. *Aus der St. Verena-Kapelle in Herznach (Aargau):*

Steinrelief mit Darstellung der Kreuzigung Christi und der Inschrift: „Landelous episcopus hoc opus fieri iussit“, 10. Jahrh. (Das Original befindet sich in der historischen Sammlung des kantonalen Museums in Aarau.)

4. *Aus der städtischen Altertumssammlung in Zofingen:*

Steinrelief mit dem Standeswappen von Bern und den Wappen von Wattenwil und Diesbach, datiert 1706, vom ehemaligen Kornhause in Zofingen.

Als **Geschenke** gingen ein:

Von Hrn. *Architekt E. Propper* in *Biel*: 7 getonte Gipsabgüsse aus der Stiftskirche von Saint-Ursanne, wovon 5 von Gewölbeschlusssteinen im Mittelschiff, datiert 1259, 1261, 1301, 1307, 1386, einer von einem Relief mit Kreuz und einer von einem gotischen Blattkapitäl.

Durch **Ankauf** wurden erworben:

17 versilberte, galvanoplastische Kopien von Plaketten *Peter Flötner*s und seiner Schule.

\* \* \*

Herr Ingenieur X. Imfeld lieferte als Anschauungsmaterial für die prähistorische Sammlung ein wohlgelungenes *Relief des Uetliberges* mit seinem vorgeschichtlichen Refugium.



Wir benutzen diesen Anlass, um den Behörden, welche uns diese Abgüsse ermöglichten, den besten Dank auszusprechen.

## **6. Sammlung von Photographien und zeichnerischen Aufnahmen.**

Die Sammlung von Photographien schweizerischer Glasgemälde wurde um 231 Originalaufnahmen aus den Museen von Freiburg und Murten und den Kirchen Sankt Nikolaus in Freiburg, Meyriez, Kerzers, Romont, Barberèche, Utzenstorf, Jegenstorf, Auenstein, Birrwil, Leutwil, Gontenschwil, aus dem Münster in Bern und aus der Schlosskapelle in Pérolles vermehrt, ausserdem durch 75 Aufnahmen von Glasgemälden in auswärtigem Privatbesitz und durch 127 Aufnahmen von Glasgemälden verschiedener Herkunft, welche im Landesmuseum selbst angefertigt werden konnten. Dazu kommen noch 4 Serien von je 82 Abzügen der Aufnahmen der Glasgemälde in Königsfelden, wozu die Direktion des Innern des Kantons Aargau dem Landesmuseum in verdankenswerter Weise die Negative zur Verfügung stellte. Auch wurden 106 Kopien nach photographischen Aufnahmen der Glasgemälde im grossen Rundfenster des südlichen Querschiffes der Kathedrale von Lausanne erworben.

Die Sammlung von Photographien schweizerischer Scheibenrisse wurde um 171 Stück vermehrt und diejenige von Aufnahmen aus schweizerischen Bilderchroniken um 279, sämtliche aus der Chronik des Werner Schodoler von Bremgarten, Anf. d. 16. Jahrh.

Die allgemeine Photographiensammlung erhielt einen Zuwachs von 532 Originalaufnahmen mittelalterlicher und prähistorischer Gegenstände.

Dem Fahnenbuche wurden wieder mehrere wertvolle Blätter einverleibt. Herr Pietro v. Salis kopierte u. a. die tadellos erhaltenen, von Papst Julius II. im Jahre 1512 geschenkten Damastpanner von Uri und Schwyz mit ihren interessanten Eckbildern. Dank dem Entgegenkommen der betreffenden Kantonsregierungen konnte die Arbeit im Landesmuseum vorgenommen werden. Um die Augen des Kopisten zu schonen, musste ein grösseres Format der Blätter gewählt werden, im übrigen wurde das im letzten Jahresberichte erwähnte Verfahren, das sich bis jetzt durchaus bewährte, beibehalten. Frau C. Port, welche dem unter der Leitung von Dr. R. Wegeli stehenden Unternehmen von Anfang an ihre Arbeits-

kraft geschenkt hat, wird ihre Tätigkeit im kommenden Jahre wieder aufnehmen.

Zeichnerische Aufnahmen wurden zunächst von den neu erworbenen Bauteilen ausgeführt (Decke von Uerikon, Zimmer von Rheineck), dann auch von einer Reihe älterer Erwerbungen, von denen im Archiv des Landesmuseums sich noch keine Aufnahmen vorfanden. Den Anlass dieser vom Vizedirektor ausgeführten Arbeiten boten die vorbereitenden Studien für eine bauliche Erweiterung, sowie die im Gang befindliche Reparatur der magazinierten Zimmer und Decken. Die in verschiedenen Masstäben ausgeführten Originalzeichnungen dieser magazinierten Altertümer wurden auf photographischem Wege auf den einheitlichen Masstab 1 : 50 reduziert, damit eine bequeme Übersicht des sämtlichen in einem Neubau zu verwendenden Materiales zusammengestellt werden konnte.

## 7. Bibliothek.

Es wurden ungefähr 1400 Eingänge notiert; werden die verschiedenen Hefte, welche zusammen einen Band oder einen abgeschlossenen Jahrgang einer Zeitschrift bilden, je als eine einzige Nummer gezählt, so erfreute sich die Bibliothek einer Vermehrung um

714	Nummern	durch Geschenke
131	„	durch den Tauschverkehr
47	„	durch Abonnements und Ankauf

oder total 892 Nummern.

### a) Geschenke an Büchern und Drucksachen.

Tit. *Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler*: Mitteilungen, N. F. V u. VI: Das Kloster St. Johann zu Münster in Graubünden von J. Zemp und R. Durrer. Fol., deutsche und französische Ausgabe.

Tit. *Schweizerische Gesellschaft für Heimatschutz*: Heimatschutz. Jahrgang 1906. 4<sup>o</sup>.

Tit. *Sekretariat des Schweizerischen Kunstvereins* (Hr. Redaktor A. Hablützel in Winterthur): Mitteilungen des Schweizerischen Kunstvereins an seine Sektionen. 1906. Nr. 17—20.

Tit. *Ausschuss des Tages für Denkmalpflege in Deutschland* durch Hrn. Geh.-Rat Prof. Dr. A. v. Oechelhäuser in Karlsruhe:

- Stenographischer Bericht des 7. Tages für Denkmalpflege, Braunschweig 1906.
- Tit. *Römisch-germanische Kommission* des k. archäolog. Instituts, durch Hrn. Prof. Dr. Dragendorff in Frankfurt a. M.: Bericht über die Fortschritte der römisch-germanischen Forschung im Jahre 1904.
- Tit. *Verein für Geschichte und Altertumskunde von Uri in Altdorf*: Festgabe auf die Eröffnung des historischen Museums von Uri 1906. 4<sup>o</sup>.
- Andover, Mass.* Phillips Academy, department of archaeology: Bulletin II.
- Hr. *Ernst Bandi sel. in Aarau*: Volkstümliche Handwerkskunst und bäuerische Zierformen.
- Hr. *Wilh. Baensen, Verlag & Druckerei, in Dresden*: Ausstellungszeitung der dritten deutschen Kunstgewerbeausstellung Dresden 1906. I. Teil. Nr. 9.
- Tit. *Historisches Museum in Basel*: Offizieller Führer, Ausgabe 1906. — Katalog der Musikinstrumente von Dr. Nef.
- HH. *Benziger & Cie., Verlagsanstalt, in Einsiedeln*: P. Albert Kuhn, Allgemeine Kunstgeschichte, Lieferung 38 und 39.
- Tit. *Verwaltung der königlichen Museen zu Berlin*: Führer durch die Sammlung des Kunstgewerbemuseums, 14. Aufl.
- Tit. *Eidgen. Departement des Innern in Bern*: Politisches Jahrbuch der schweiz. Eidgenossenschaft für das Jahr 1905 v. K. Hilty.
- Tit. *Schweizerisches Bundesarchiv in Bern*: Ed. Rott, Histoire de la représentation diplomatique de la France en Suisse. Tome III.
- Hr. *Arnold Bopp in Zürich*: Neue Schweizer Rundschau über Literatur und Kunst. 1906. Einzelne Nummern.
- Hr. *Victor Bourgeois à Giez*: La peinture décorative dans la Suisse romande. Lausanne 1904.
- Tit. *Gewerbemuseum in Bremen*: 50 Tafeln aus den Sammlungen.
- Hr. *Ch. Buttin, Notar in Rumilly*: A propos d'un casque à trois crêtes, 1898. — Notes sur les armures à l'épreuve, 1901. — Les anneaux-disques préhistoriques et les Tchakras de l'Inde, 1903. — Une cinquadea aux armes d'Este, 1904. — Les armes étranges II. Les Tchakras au cirque.
- Mr. *Edm. Demolins à Paris*: La Science sociale; enquête sociale sur le „Pays“.

- Hr. *Prof. Dr. E. Egli in Zürich*: Photographie von sog. Schnabelgeissen in Obfelden.
- Hr. *Dr. Konrad Escher in Zürich*: Untersuchungen zur Geschichte der Wand- und Deckenmalerei in der Schweiz. Strassburg 1906.
- Hr. *Dr. Fankhauser in Burgdorf*: Zwei Photographien nach Ölgemälden von Daniel Düringer.
- Hr. *Henri Fischer, agrégé de l'Université à Paris*: Ed. Piette, Fibules préhistoriques. — Ed. Piette, Le chevêtre de la semi-domestication des animaux. — Notice biographique d'Eduard Piette 1827—1906.
- Hr. *L. Forrer in Bromley*: Notes sur les signatures de gravures sur les monnaies grecques, Bruxelles 1906. — Benedetto Pistrucci, italian medallist and em-engraver. — Die Porträts der Königin Maria Stuart von Schottland auf Münzen und Medaillen. — Caterina Cornaro, regina di Cipro e le sue monete.
- Hr. *R. Forrer in Strassburg*: La collection Alfred Ritleng, 1906.
- Hr. *Wendelin Förster in Bonn*: Le Saint Vou de Luque, Erlangen.
- Tit. *Musée industriel cantonal à Fribourg*: Catalogue de la bibliothèque. 1906.
- Hr. *Kd. Gachnang, Lehrer in Zürich*: Wilhelm Frölich, Ritter und Kriegsoberst in französischen Diensten. 1492—1562, Artikel in „Die Schweizer Familie“.
- Hr. *Georges Gallet in La Chaux-de-Fonds*: Quelques notes sur la vie et l'œuvre du medailleur J. P. Droz. 1902.
- Hr. *Stadtbaumeister A. Geiser in Zürich* namens des schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins: III. Bd. des Werkes: Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.
- Tit. *Bibliothèque publique de Genève*: Catalogue, 3<sup>e</sup> supplément.
- Musée des Arts décoratifs à Genève*: Catalogue de la bibliothèque consultative, et suppléments 1 et 2.
- Hr. *Pfr. L. Gerster in Kappelen*: Der Kruzifixus von Münchenwiler. — Antonius Neri, De arte vitraria libri VII, Amsterdam 1686.
- Hr. *Dr. Karl Gisler in Altdorf*: Festschrift zum I. zentralschweizerischen Sängerkongress in Altdorf 1906.
- Hr. *Dr. V. Gross in Neuenstadt*: Station de Corcelettes, époque du bronze, Neuveville 1882.
- Hr. *A. Guidini, Architekt in Mailand*: Reproduktion des Schweizerpavillons in der Mailänder Ausstellung von 1906.



- Frau *Guyer-Freuler in Zürich*: Verschiedene ältere Jahrgänge der Jahresberichte des schweiz. Landesmuseums.
- Hr. *F. Haas-Zumbühl in Luzern*: Die Kernpreise und Brotpreise in Luzern 1601—1900.
- Mr. *Clement Heaton in Neuchâtel*: The precious windows of Chartres, London 1906.
- Kunstauktionshaus J. M. Heberle in Köln* (H. H. Lempertz Söhne): Verschiedene Auktions-Kataloge.
- Hr. *C. Helbling, Ratschreiber in Rapperswil*: Das Rathaus in Rapperswil. 1906.
- Hr. *Julius Heyman in Frankfurt a. M.*: Gotik und Renaissance in meinem Hause. Frankfurt a. M. 1906.
- Hr. Regierungsrat *Rudolf von Höfken, Wien*: Archiv für Bracteatenkunde, Bd. IV, Schluss.
- Herren *Huber & Cie., Verlagsbuchhandlung in Frauenfeld*: Schweizerisches Künstlerlexikon. Lief. 5 und 6.
- Herren *Huguenin frères in Locle*: Die Verwendung des Niello zur Verzierung von Uhrgehäusen.
- Hr. *W. Jäggi-Fröhlich in Zürich*: Motion betr. die gewerblichen und kunstgewerblichen Institute in Zürich.
- Hr. *Fritz Jecklin in Chur*: Der langobardisch-karolingische Münzfund bei Ilanz. — Aufzeichnungen über die Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort, herausgegeben von Fr. Jecklin und J. C. Muoth.
- Tit. *Direktion des Kaiser Wilhelm Museums in Krefeld*: Führer durch die niederländisch-indische Kunstausstellung.
- Hr. *John Landry in Yverdon*: Une restauration utilitaire au château d'Yverdon. 1906.
- Hr. *Prof. Dr. Konrad Lange in Tübingen*: Die Grundsätze der modernen Denkmalpflege. Tübingen 1906.
- Hr. Direktor *Dr. H. Lehmann in Zürich*: Das Museum Engiadinais in St. Moritz (Schweizerische Bauzeitung Nr. 14 und 15). — J. Lutz, kurze Beschreibung der alten Glasmalereien der evangelischen Stephanskirche zu Mülhausen. 1906.
- Hr. *Dr. Alfred Martin*: Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen. Leipzig 1906.

- Hr. *G. Matuelli in Mezzolombardo*: Notizie sparse della borgata.
- Hr. *Julius Meili in Zürich*: Die Werke des Medailleurs Hans Frei in Basel, Zürich 1906.
- Tit. *Direktion des Museums der Stadt Metz*: Kurzer Führer durch die Sammlungen. — Überblick über die Geschichte der Stadt Metz. — Drei Ansichtskarten. — Fundbericht über die Ergebnisse der Erdarbeiten im südlichen Vorgelände von Metz, von J. B. Keune, Direktor. — Georg Wissowa, Epona, Artikel in Pauly's Real-Enzyklopädie des Klassischen Altertums.
- Tit. *Naturwissenschaftliche Gesellschaft in Nürnberg*: Festschrift zur Begrüssung der deutschen anthropologischen Gesellschaft in Nürnberg 1887. — Abhandlungen Bd. 11 und 15. — Festschrift zur Säkularfeier der naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Nürnberg 1801—1901.
- Tit. *Art. Institut Orell Füssli in Zürich*: Zürcher Wochenchronik, Jahrgang 1906. 4<sup>o</sup>.
- Tit. *Ostende Centre d'Art*: Edmond Picard, Conférence inaugurale sur le but et l'esprit d'Ostende centre d'art. — Catalogue du Salon des Beaux-Arts d'Ostende.
- Hr. *Stadtpräsident H. Pestalozzi in Zürich*: Sammlung zürcherischer Neujahrsblätter und zwar der Chorherrenstube 1783—1836 (48 Stücke), des Waisenhauses 1838—1905 (67 Stücke), der Künstlergesellschaft 1805—1905 (91 Stücke), der Feuerwerker-gesellschaft 1806—1905 (88 Stücke), der Naturforschenden Gesellschaft 1799—1905 (102 Stücke), der Hilfsgesellschaft 1801—1905 (102 Stücke), der Stadtbibliothek 1771—1905 (100 Stücke), des Musiksaales 1799—1905 (103 Stücke), der Musikgesellschaft 1784—1812 (23 Stücke), der Gesellschaft zum schwarzen Garten 1797—1832 (30 Stücke), der antiquarischen Gesellschaft 1874—1904 (13 Stücke).
- Tit. *Famille Piette in Rumigny*: Sechs Brochuren prähistorischen und archäologischen Inhalts von Eduard Piette sel. — Nekrolog von Sal. Reinach über Ed. Piette.
- Hr. *J. von Planta in Tänikon*: J. R. Rahn und Joh. Nater: Das ehemalige Frauenkloster Tänikon im Thurgau, 4<sup>o</sup>. Zürich 1906.
- Hr. *A. Raustein, Antiquariat in Zürich*: Die Würzburger Residenz und die Brandkatastrophe vom 15. Mai 1896. — Gust. Brandt:

Ein Mangelbrett des Hans Cadewert. — Bernh. Müller: Die Rüstung Philipp des Grossmütigen. — O. v. Falke: Meister Nicolaus von Verdun und der Dreikönigschrein im Kölner Domschatz. — Th. Gutgesell: Das Kloster Lichtenthal bei Baden-Baden. — John C. H. Flood: An hour in the Temple, London. — 50 verschiedene Führer, Kataloge und Berichte von Museen und Ausstellungen. — Sieben Photographien von Waffen und Porzellanfiguren; alles aus dem Nachlass des Hrn. Dr. W. H. Doer sel.

- Hr. *Burkh. Reber in Genf*: Nägeli-Akerblom, Das Rebersche historische medizinisch-pharmazeutische Museum in Genf.
- Hr. *F. Reichlen in Freiburg*: Le prieuré clunisien de Rougemont dans L'Ogoz. 1906.
- Frl. Dr. *Emma Reinhart in Zürich*: Anna Feyler, Die Beziehungen des Hauses Württemberg zur schweiz. Eidgenossenschaft in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Zürich 1906. — Catalogue du Salon Paris 1890.
- Tit. *Direktion des Städtischen Museums in Riga*: Beschreibendes Verzeichnis der Gemälde der Sammlungen in Riga.
- Hr. *Arnold Robert, Ständerat in La Chaux-de-Fonds*: Il y a un siècle, Extrait du National Suisse. — Q. Perini, A proposito della repubblica del 1849 e sue monete, rettifica. — La seigneurie de Franquemont, 2<sup>me</sup> partie. — Souvenirs historiques.
- Geschwister Römer in Zürich*: Zwei Haushaltungsbücher 1835—1852.
- Hr. *Joh. Roner, Direktor der Gewerbeschule in Zürich*: Sechs kleine Photographien mit Ansichten der Martinskirche in Savognin und des darin befindlichen Deckengemäldes.
- Hr. *Dr. Paul Sarasin in Basel*: Zur Einführung in das prähistorische Kabinett der Sammlung für Völkerkunde im Basler Museum. Basel 1906.
- Tit. *Kantonsbibliothek in Solothurn*: Zuwachsverzeichnis der öffentlichen Bibliotheken in Solothurn. 3. Heft.
- Mr. *Spink and son in London*: Monthly Numismatic circular. Tome I—IX. XIV. 1893—1901 and 1906.
- Hr. *Dr. Max Stork in Freiburg i. B.*: St. Jürg am Oberrhein.
- Hr. *Heinr. Sulzer, Sekundarlehrer in Zürich*: Aus der Geschichte der Klöster im Kanton Zürich. Winterthur 1906.

- Durch Hochw. Hrn. *Pfarrer Tremp auf Kloster Berg Sion* bei Utnach:  
Atti del congresso Mariano mondiale tenuto in Roma l'anno 1904.
- Hr. *R. Ulrich-Pestalozzi in Zürich*: P. und Fritz Sarasin, Reisen in Celebes. 1. und 2. Bd. Wiesbaden 1905.
- Tit. *Direktion des Stedelijk Museum van Oudheeden in Utrecht*: Gids door het sted. | Museum van Oudheeden.
- Tit. *Buchdruckerei Vetter in Altstätten*, St. Gallen: Chronik von Altstätten und Umgebung. 6. Heft.
- Hr. *Prof. Dr. Ferd. Vetter in Bern*: Elsbet Stagel, das Leben der Schwestern zu Töss. — Kaiser Heinrich der Heilige und seine Stiftungen zu Stein a. Rh. Basel 1905.
- Hr. *Th. Voges in Wolfenbüttel*: Übersicht über die Vorgeschichte des Landes Braunschweig. Wolfenbüttel 1906.
- Hr. Direktor *E. Wagner in Karlsruhe*: Über Museen und über die grossherz. Staatssammlungen für Altertums- und Völkerkunde in Karlsruhe. 1906.
- The *Trustees of the Wallace Collection in London*: Catalogue of the furniture, marbles etc. in the Wallace collection. 4<sup>o</sup> edition, 1906.
- Hr. *Prof. Dr. Robert Weber in Neuenburg*: Photographische Ansicht des Rennwegtores in Zürich.
- Hr. *Jak. Werner, Kantonsbibliothekar in Zürich*: Beiträge zur Kunde der lateinischen Literatur des Mittelalters. Aarau 1906.
- Tit. *Verlag der Schweizer Bauzeitung in Zürich*: Schweizer Kunstkalender für das Jahr 1907.
- Hr. *F. A. Zetter-Collin in Solothurn*: Die Madonna in den Erdbeeren.
- Tit. *Offizielles Verkehrsbureau in Zürich*: Zürcher Theater-, Konzert- und Fremdenblatt. Jahrg. 1906. 4<sup>o</sup>.
- Tit. *Antiquarische Gesellschaft in Zürich*: Urkundenbuch der Stadt und Landschaft Zürich. Bd. 7. 1. Hälfte. — Mitteilungen. — Zürcher Stadtbücher Bd. 1—3, herausgegeben von Dr. H. Zeller-Werdmüller und Dr. H. Nabholz.
- Tit. *Stadtbibliothek in Zürich*: 262. Neujahrsblatt.

b) Auf dem Wege des Schriftenaustausches eingegangene Hefte.

Schweiz.

Aarau. Historische Gesellschaft des Kantons Aargau: Argovia 31. 1905. — Taschenbuch 1906.

- Basel.* Schweizerische heraldische Gesellschaft: Archiv 1905, 4 und 1906, 1—3.
- „ Historische und antiquarische Gesellschaft: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde V. 2. und VI. 1. Heft.
- „ Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde: Archiv X. 1—4.
- Bern.* Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz: Anzeiger für Schweizergeschichte 1905, 4 und 1906, 1—3.
- „ Hr. Dr. Gustav Grunau, Verleger: Blätter für bernische Geschichte, Kunst- und Altertumskunde 1906, 1—4.
- „ Schweizerische Gewerbezeitung, Jahrgang 1906.
- Chur.* Historisch-antiquarische Gesellschaft: Jahresbericht 45/46.
- Frauenfeld.* Historischer Verein des Kantons Thurgau: Beiträge zur vaterländischen Geschichte. 46.
- Freiburg.* Deutscher geschichtsforschender Verein: Geschichtsblätter 12.
- Genève.* Journal des Collectionneurs: Nr. 17—29.
- „ Société d'histoire et d'archéologie: Mémoires et documents, tomes III et IX.
- „ Société Suisse de Numismatique: Revue, tome XIII. 1<sup>er</sup> livr. 2<sup>e</sup> partie.
- „ Société auxiliaire du Musée de Genève: Compte rendu 1905.
- Lausanne.* Revue historique vaudoise. Année 1906.
- Luzern.* Historischer Verein der fünf Orte: Geschichtsfreund Bd. 61.
- Naters.* Geschichtsforschender Verein von Oberwallis: Blätter aus der Walliser Geschichte III: Bd. 4. Jahrg. 1905.
- Neuchâtel.* Société neuchâteloise de géographie: Bulletin XVII.
- „ Musée historique: Musée neuchâtelois, année 1906.
- Schaffhausen.* Historisch-antiquarischer Verein: Neujahrsblatt 1906. — Jubiläumsschrift.
- Schwyz.* Historischer Verein des Kantons: Mitteilungen 15. und 16. — Benziger, Ratsprotokolle.
- Trogen.* Appenzellische gemeinnützige Gesellschaft: Appenzellische Jahrbücher 3.
- Zürich.* Antiquarische Gesellschaft: Mitteilungen Bd. 26, Heft 5.
- „ Kunstgewerbemuseum: Heimkunst I. 1 u. 2.

Ausland.

Deutschland.

- Bayreuth.* Historischer Verein für Oberfranken: Archiv 23. 1.

- Berlin.* Königl. preussische Akademie der Wissenschaften: Sitzungsberichte 1905, 39—53, 1906, 1—38.
- „ Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte: Zeitschrift Bd. 37. Heft 6. Bd. 38, Heft 1—5. — Nachrichten XIII. 3. 4. XV. 3. 4.
- „ Verlag Edmund Meyer: Monatshefte der kunstwissenschaftlichen Literatur. 1905, 9—12; 1906, 1—12.
- „ Vereinigung zur Erhaltung deutscher Burgen: Der Burgwart. VII. 4—12, VIII. 1.
- Bonn.* Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande: Jahrbücher 110. 111. u. 112. Heft.
- Brandenburg a. d. H.* Historischer Verein: 36. und 37. Jahresbericht.
- Bremen.* Gewerbemuseum: Mitteilungen 1905, Heft 3—12. — Mitarbeiterverzeichnis der deutschen Kunstgewerbeausstellung.
- „ Historische Gesellschaft des Künstlervereins: Jahrbuch Bd. 21.
- Breslau.* Verein für Geschichte und Altertum Schlesiens: Zeitschrift Bd. 40. — Darstellungen und Quellen 1. Bd. — Acta publica 8. Bd.
- Coburg.* Verlag des „Sprechsaal“, Jahrgang 1906.
- Danzig.* Westpreussischer Geschichtsverein: Mitteilungen 1906, Heft 1—4. — Quellen und Darstellungen. Bd. V.
- Darmstadt.* Historischer Verein für das Grossherzogtum Hessen: Quartalblätter, III. Bd. Heft 17—20. IV. Bd. 1 und 2. — Archiv für hessische Geschichte. N. F. IV. 1. 2. Ergänzungsband III. 1.
- „ Landesgewerbeverein für Hessen: Gewerbeblatt 1906.
- Dresden.* Verein für historische Waffenkunde: Zeitschrift für Waffenkunde. Bd. IV. Heft 1—5.
- „ Sächsischer Altertumsverein: Neues Archiv Bd. 27. — Jahresbericht 1905/06.
- „ Verlag der Blätter für Münzfreunde: Jahrgang 1906. Heft 9 und 10.
- Dürkheim.* Pollichia, Naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz: Festschrift zur Feier des 80. Geburtstages von Dr. Gg. von Neumayer.
- Düsseldorf.* Verlagsbuchhandlung Schwann: Zeitschrift für christliche Kunst. 1905. Heft 11 u. 12; 1906 Heft 1—10.



- Erfurt.* Verein für Geschichte und Altertumskunde: Mitteilungen Heft 26.
- Frankfurt a. M.* Verein für Geschichte und Altertumskunde: Caroline Valentin, Geschichte der Musik in Frankfurt a. M. vom Anfang des 14. bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts.
- Freiburg.* Breisgauverein: Schau ins Land. 32. und 33. Jahrlauf.
- Friedrichshafen.* Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung: Schriften, 34. und 35. Bd.
- Fulda.* Geschichtsverein: Geschichtsblätter. Bd. V. Heft 1—10. — Vereinsgabe für 1905. (Beiträge z. Geschichte der Grabeskirche des hl. Bonifazius.)
- Göttingen.* Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften: Nachrichten der philosophisch-historischen Klasse 1905. Heft 5; 1906 Heft 1 bis 3 und zwei Beihefte. — Geschäftliche Mitteilungen 1905, 2 und 1906, 1.
- Greifswald.* Rügisch-pommerscher Geschichtsverein: Pommersche Jahrbücher Bd. 7.
- Hannover.* Historischer Verein für Niedersachsen: Zeitschrift 1905, Heft 4; 1906 Heft 1—4.
- Heidelberg.* Historisch-philosophischer Verein: Neue Jahrbücher. XIV. 2.
- Jena.* Verein für Thüringische Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift Bd. 17. Heft 1. Bd. 21. Heft 4.
- Karlsruhe.* Badische historische Kommission: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. Bd. XXI. 1—4.
- Kassel.* Verein für hessische Geschichte und Landeskunde: Zeitschrift, N. F. Bd. 29.
- Kiel.* Anthropologischer Verein in Schleswig-Holstein: Mitteilungen, Bd. 17.
- „ Schleswig-Holstein-Lauenburgische Gesellschaft für vaterländische Geschichte: Zeitschrift Bd. 36.
- Leipzig.* Kgl. sächsische Gesellschaft der Wissenschaften, philologisch-historische Klasse: Abhandlungen Bd. 24, 4—6; 25, 1. — Berichte über die Verhandlungen 1905. 5 u. 6; 1906. 1 u. 2.
- „ Kunstgewerbemuseum: Jahresbericht für das Jahr 1905.
- „ Verlagsbuchhandlung E. A. Seemann: Der Kunstmarkt. Bd. III. Nr. 15—40, IV. Nr. 1—12.

- Lübeck.* Museum Lübeckischer Kunst- und Kulturgeschichte: Das Bergenzimmer. — Bericht für 1905.
- Magdeburg.* Kunstgewerbeverein: Kunstgewerbeblatt 1905/6, Heft 4—12; 1906/7 Heft 1 u. 2.
- Mannheim.* Altertumsverein: Geschichtsblätter 1906. 1—12.
- Meissen.* Verein für Geschichte: Mitteilungen Bd. VII. Heft 1. (25.)
- Metz.* Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde: Jahrbuch 17. 1—2.
- Mülhausen i. E.* Musée historique: Bulletin 29 et supplément. (Jul. Lutz: Les verrières de l'ancienne église St. Etienne.)
- Mühlhausen i. Th.* Altertumsverein: Geschichtsblätter Bd. 7.
- München.* Historischer Verein für Oberbayern: Monatsschrift V. 4—6. VI. 1,  
„ Kgl. bayer. Akademie der Wissenschaften, philosophisch-philologische und historische Klasse: Sitzungsberichte 1905. 4—5, 1906. 1—2.
- Nürnberg.* Germanisches Nationalmuseum: Anzeiger und Mitteilungen 1906. 1.
- Schwäbisch-Hall.* Historischer Verein für das württembergische Franken: Württembergisch Franken. Bd. 9.
- Schwerin.* Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde: Jahrbücher Bd. 71.
- Stettin.* Gesellschaft für Pommersche Geschichte und Altertumskunde: Baltische Studien Bd. 9. — Monatsblätter Jahrg. 1905.
- Strassburg.* Historisch-literarischer Zweigverein des Vogesenklubs: Jahrbuch. 22. Jahrgang.
- Stuttgart.* Anthropologischer Verein: Fundberichte Bd. 13.  
„ Kgl. Landesbibliothek: Vierteljahreshefte 1905, 1—4; 1906, 1—4.
- Tübingen.* Schwäbischer Albverein: Blätter 1906, 1—12.
- Wernigerode.* Harzverein für Geschichte und Altertumskunde: Zeitschrift 1905, 2; 1906, 1 u. 2. Personen- und Sachregister. 2. Bd.
- Wiesbaden.* Nassauischer Verein für Geschichte und Altertumskunde: Annalen Bd. 35. Mitteilungen 1905/6, 1—4.
- Wolfenbüttel.* Geschichtsverein für das Herzogtum Braunschweig: Magazin Bd. 11, 1—12. — Jahrbuch 1905.
- Würzburg.* Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg: Archiv Bd. 47. — Jahresbericht pro 1904.



*Österreich-Ungarn.*

- Bregenz.* Vorarlberger Museumsverein: 42. u. 43. Jahresbericht.
- Brünn.* Mährische Museumsgesellschaft: Zeitschrift Bd. VI. 1 u. 2.  
„ Mährisches Gewerbemuseum: Mitteilungen 1905, 10—12, 1906, 1—12. — Silhouettenausstellung.
- Budapest.* Ethnographische Abteilung des ungarischen Nationalmuseums: Anzeiger 1905, 1 u. 2.
- Innsbruck.* Ferdinandeum für Tirol und Vorarlberg: Zeitschrift Bd. 49.  
„ Tiroler Gewerbeverein: Gewerbeblatt 1906.
- Klagenfurt.* Geschichtsverein für Kärnten: Carinthia Bd. 95, 1—6.
- Krakau.* Akademie der Wissenschaften: Bulletin 1905, 1—10, 1906, 1—3.  
„ Katalog literatury naukowej. V. 1—4.
- Linz.* Museum Francisco-Carolinum: 64. Jahresbericht.
- Prag.* Kgl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften: Sitzungsberichte 1905. — Jahresbericht 1905. — Catalogus codicum manu scriptorum latinorum. Bd. 1 u. 2. — Generalregister. — Swobodnici pokus o monografii ze socialnich dějin českých.
- Reichenberg.* Nordböhmisches Gewerbemuseum: Mitteilungen 1905, 4. N. F. Bd. I, 1 u. 2.
- Salzburg.* Gesellschaft für Landeskunde: Mitteilungen 1906.
- Vaduz.* Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein: Jahrbuch Bd. 6.
- Wien.* K. k. heraldische Gesellschaft „Adler“: Jahrbuch Bd. 16. — Monatsblatt Nr. 301—312.  
„ Anthropologische Gesellschaft: Mitteilungen 35, 6; 36, 1—5.  
„ Österreichische Gesellschaft für Münz- und Medaillenkunde: Mitteilungen Bd. II. — Zeitschrift Bd. I. 3.  
„ K. k. technologisches Gewerbemuseum: Mitteilungen Bd. XVI. 1—3. — Jahresbericht 1905/06.  
„ Wissenschaftlicher Club: Monatsblätter 1905/06. — Jahresbericht 1905/06. (Jubiläumsausgabe.)  
„ Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte III. 4. und IV. 1—3.

*Frankreich.*

- Annecy.* Société florimontane: Revue savoisienne, 1905, 3—4; 1906, 1—2.

*Lyon.* Bulletin historique du diocèse de Lyon : Bulletin N<sup>o</sup> 37—41.

*Paris.* Librairie centrale d'architecture : L'art pour tous, année 1905 et 1906, 1—11.

„ Gazette des Beaux-Arts : Chronique des arts, 1906. 1—41.

„ Société des Antiquaires de France : Bulletin 1905, 3—4 ; 1906, 1—3. — Mémoires N<sup>o</sup> 65. — *Mettensia* tome IV. 3.

„ Notes d'Art et d'Archéologie, N<sup>o</sup> 1—8.

#### *Italien.*

*Bassano.* Museo civico : Bollettino, vol. I—III. 3.

*Como.* Società archeologica Comense : Rivista archeologica, fasc. 51—52.

*Milano.* Sig. Ulrico Hoepli, libraio : Arte italiana decorativa e industriale XIV, 11—12, XV, 1—8.

„ Sig. Emilio Motta : Bollettino storico della Svizzera italiana 1905, 10—12 ; 1906, 1—9.

„ R. Istituto lombardo di scienze e lettere : Rendiconti 38, fasc. 18—20 ; 39, fasc. 1—18.

#### *Spanien und Portugal.*

*Lissabon.* Museu ethnologico Português : O archeologo X. 10—12, XI, 1—8.

*Madrid.* Revista dos archivos, bibliotecas y museos, vol. IX. 11—12 ; X. 1—10.

„ Sociedad española de excursiones : Boletín vol. XIV. (155—166.)

*Porto.* Portugalia, tomo II, 1—2.

#### *Belgien.*

*Bruxelles.* Commission royale d'Art et d'Archéologie : Bulletin.

#### *Grossbritannien.*

*Cambridge.* Antiquarian society : Proceedings vol. 46. — H. P. Stokes, the chaplains and the chapel of the university. — J. W. Charles, the riot at the great gate of Trinity college. — W. Skeat, the place-names of Bedfordshire. — New Museum of archaeology and ethnology, an appeal.

*Edinburgh.* Society of Antiquaries of Scotland : Proceedings vol. 39.

*London.* Anthropological Institute : Journal vol. 29—35.

*Norwegen und Schweden.*

*Bergen.* Vestlandske Kunstindustrimuseum: Aarbog 1905.

*Upsala.* R. humanistiska vetenskap samfundet: Skrifter vol. IX.

*Trondheim.* Nordenfjeldske Kunstindustrimuseum: Beretning 1905.

*Finnland.*

*Helsingfors.* Finnisches Museum: Suomen Museo 1905: Finska fornminnes föreningen XII. 1905. — Ad. Hackmann, Die ältere Eisenzeit in Finnland, 4<sup>o</sup>, mit Atlas.

*Vereinigte Staaten von Amerika.*

*Boston.* Museum of Fine-Arts: Handbook. — Bulletin IV. 18—23.  
— 30th annual report.

*Pittsburgh.* Carnegie Museum: Memoirs vol IV. N<sup>o</sup>. 1. — Annual report.

*Washington.* National Museum: Annual report 1905, 1906. —  
Bulletin N<sup>o</sup> 51. — Classified list of Smithsonian publications.

---

*Jahres- und Verwaltungsberichte*

erhielt das schweizer. Landesmuseum im Austausch von folgenden  
Behörden, Anstalten und Vereinen:

*Basel.* Öffentliche und Universitätsbibliothek. — Gewerbemuseum.  
Allgemeine Gewerbeschule. — Handelsbank. — Historisches  
Museum. — Öffentliche Kunstsammlung. — Kunstverein.

*Bern.* Kantonales Gewerbemuseum. — Historisches Museum. —  
Schweizerische Landesbibliothek.

*Bonn.* Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde.

*Bremen.* Gewerbemuseum.

*Budapest.* K. Ungarische Kunstgewerbeschule 1904—6.

*Cöln.* Kunstgewerbeverein.

*Dresden.* Königliche Sammlungen.

*Dublin.* Institutions of science and art of the department of agri-  
culture and technical instructions.

*Eggenberg* (Oesterreich). Krahuletz-Gesellschaft.

*Engelberg.* Gymnasium des Stifts.

*Flensburg.* Kunstgewerbemuseum.

- Frankfurt a. M.* Verein für das historische Museum.  
*Genève.* Bibliothèque publique; — 3<sup>e</sup> supplément du catalogue. —  
Collections d'art et d'histoire. — Société d'arts.  
*Graz.* Steiermärkischer Kunstgewerbeverein. — Steiermärkisches  
Landesmuseum Joanneum.  
*Karlsruhe.* Kunstgewerbeshule.  
*La Chaux-de-Fonds.* Ecole d'art.  
*Leipzig.* Mitteldeutscher Kunstgewerbeverein. — Fürstl. Jablonowsk-  
ische Gesellschaft.  
*Luzern.* Höhere Lehranstalt.  
*Metz.* Museum der Stadt.  
*Moskau.* Öffentliches Rumianzowsches Museum.  
*Nürnberg.* Bayerisches Gewerbemuseum.  
*Pforzheim.* Grh. Badische Kunstgewerbeshule.  
*Posen.* Kaiser Friedrich Museum.  
*Prag.* Kunstgewerbemuseum der Handels- und Gewerbekammer.  
*Rapperswil.* Polnisches Nationalmuseum.  
*St. Gallen.* Industrie- und Gewerbemuseum. — Verkehrsschule. —  
Historische Sammlungen im städtischen Museum. — Öffentliche  
Sammlungen.  
*Sarnen.* Kantonale Lehranstalt.  
*Schaffhausen.* Tit. Regierungsrat. — Tit. Stadtrat.  
*Solothurn.* Kantonsschule.  
*Teplitz.* Museumsgesellschaft.  
*Wattwil.* Webschule.  
*Wien.* Gewerbeschulkommission.  
*Winterthur.* Gewerbemuseum.  
*Zürich.* Botanischer Garten. — Gemeindeverwaltung. — Geo-  
graphisch-ethnographische Gesellschaft. — Gottfried Keller-  
Stiftung. — Sängerverein Harmonie. — Sängerverein Männer-  
chor. — Museumsgesellschaft. — Staatsarchiv. — Stadtbiblio-  
thek. — Zentralkommission der Gewerbemuseen in Winterthur  
und Zürich. — Zwingliverein. — Verkehrsverein.

c) Von den Ankäufen erwähnen wir als die wichtigeren:

*Montelius*, La civilisation primitive en Italie, 2<sup>me</sup> partie.

La sculpture comparée du Musée du Trocadéro à Paris, tomes 1—7.

*O. Pfeleiderer*, Das Münster zu Ulm. Folio.

*R. Forrer*, Unedierte Federzeichnungen, Miniaturen etc. 2 Bände.

*Seidl*, Das bayerische Nationalmuseum zu München. Folio.

*Benesch*, Das Beleuchtungswesen.

*v. Hefner-Alteneck*, Eisenwerke.

Museumskunde, herausgegeben von Dr. *K. Koetschau*.

Internationale Bibliographie der *Kunstwissenschaft*. 2 Bände.

*v. Essenwein*, Mittelalterliches Hausbuch.

*Blanchet*, Traité des monnaies gauloises.

Im übrigen gilt in bezug auf die Verwaltung der Bibliothek das schon in frühern Jahresberichten Gesagte. Ausser den dort erwähnten Katalogen und Kontrollen werden vom Bibliothekwart *Juker* noch Sach- und Namenregister zu den Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich, dem Anzeiger für schweizerische Altertumskunde und der Publikation *Fribourg artistique* geführt, Werke, welche von den Museumsbeamten sehr oft konsultiert werden müssen. Zudem ist vom genannten Beamten die Reinschrift des Inventars der prähistorischen Sammlung in einem Umfang von ca. 7300 Katalognummern besorgt worden.

## 8. Verschiedenes.

Anlässlich der Versteigerung der Sammlung des Malers *E. Steimer* sel. in Baden wurden eine Anzahl Objekte beiseite gelegt, von denen man glaubte, bei Gelegenheit ein Tauschgeschäft machen zu können. Da dieser Plan sich aber bis zur Stunde nicht verwirklichen liess, wurde nun auch dieses Material dem Inventar des Landesmuseums einverleibt, immerhin in der Meinung, dass es, wenn die Umstände sich dafür günstig zeigen, seiner ursprünglichen Bestimmung nicht entfremdet werden soll. Es besteht aus folgenden Gegenständen:

Gemaltes Wappen des Klosters *Wettingen* und des Abtes *Gerhard*, 1662, in geschnitztem Rahmen. — Ein in Holz geschnittes und ein gemaltes Wappen des Klosters *Wettingen* und des Abtes *Peter Kälin* 1745—1762, das letztere in vergoldeter Rokokokartusche. — Sonnenuhr in Form eines kombinierten geometrischen Körpers (Hexaeder und Oktaeder). — Geflochtener Bastkorb mit Lederriemen und Eisenring. — Spiegel in geschnitztem Holzrahmen mit Wappen

des Klosters Wettingen. — Spiegel in Eglomisérahmen mit Sprüchen und Wappen Ülinger und Müller, 18. Jahrhundert. — Spiegel mit geschnitztem Holzrahmen und Wappen Hottinger von Zürich. — Zinnerne Wärmeschüssel. — Grosses, altes Steinbockhorn. — Drei Ölgemälde, Porträte der Wettinger Äbte Sebastian Steinegger 1768—1807, Benedikt II. Geygis 1807—1818 und Alberic II. Denzler 1818—1846, letzteres von Moos signiert, 1832.

Eine angenehme Überraschung brachte sodann die Erwerbung der beiden gotischen Altarflügel aus Boswil, indem es sich nach deren Reinigung zeigte, dass von der früheren Bemalung der Aussen-seiten zwei Darstellungen noch recht gut erhalten waren, nämlich die Anbetung des Christuskindes durch die drei Weisen und der Tod Mariae. Auf der letzteren Darstellung fanden sich ausserdem die Wappen des Abtes Laurenz von Heidegg und des Klosters Muri mit dem Datum 1542. Die Vermutung, dass diese Altarflügel bei Renovationsarbeiten aus der Klosterkirche entfernt und einem Gottes-hause auf dem Lande überlassen wurden, aus dem sie dann wieder bei der Neuerstellung von Altären in eine Privatkanpelle kamen, hat dadurch an Wahrscheinlichkeit gewonnen. Mit der im Berichtsjahre erworbenen gotischen Truhe (vgl. Abbildung) besitzt nun das Schweizerische Landesmuseum zwei dokumentierte Andenken an diesen berühmten Murensen-Abt. Da die Holztafeln, auf denen diese Bilder gemalt sind, den Hintergrund für die Flachreliefs auf der Innenseite bildeten, so konnten sie ohne Schwierigkeiten und ohne irgendwelche Beschädigung der Reliefs entfernt und als selbständige Werke ausgestellt werden.

---